

Ort einmal einen Versuch zu machen. Besonders die katholische Jugend, Studentenkongregationen u. s. w. hätten hier ein dankbares Betätigungsfeld zu eigenem Nutzen und nicht zuletzt zur Hebung und Veredlung unserer ganzen Festkultur.

Bad Ischl.

F. Klostermann.

**Der Märtyrer und Lilotte.** Roman von *Dolores Viesèr*. (400.) Paderborn, Ferd. Schöningh. Geb. M. 4.80.

Er wird ein Opfer der gegenwärtigen Christenverfolgung in Mexiko, und sie beginnt ihre Laufbahn in Deutschland als eine Lebendame. Und so beginnt der Roman naturgemäß als moderner Gesellschaftsroman; dann aber entwickelt er sich zu einer Märtyrergeschichte und lenkt endlich in eine legendenhafte Magdalenerzählung ein. Das überrascht zunächst und man braucht eine gewisse Zeit, bis man die richtige Einstellung gefunden hat; dann aber weiß das Buch wirklich mitzureißen und geradezu zu erbauen. Es ist ein vortrefflicher Roman; er erwartet jedoch reife und kunstverständige Leser.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

### Neuauflagen.

**Novum Testamentum graece et latine.** Apparatu critico instructum edidit *Augustinus Merk S. J.* Editio 2. 8<sup>o</sup> (39\* + 852 + 852). Roma, Pont. Institutum Biblicum 1935. Geb. Lire 18.—.

Diese Neuauflage hat gegenüber der ersten Ausgabe (vgl. diese Zeitschrift 86 [1933] 869 f.) namentlich in dreifacher Hinsicht gewonnen. Der Text wurde genau korrigiert und so der idealen Vollkommenheit näher gebracht, wenn auch u. a. einige Akzentfehler beweisen, daß da noch Fortschritte möglich sind. Der textkritische Apparat liegt größtenteils neu bearbeitet und wesentlich bereichert vor. Besonders der Apparat zur Apk ist sorgfältig überarbeitet worden. Äußerlich wurden Umfang und Gewicht bedeutend verringert durch das dünne und doch nicht durchscheinende Papier.

Hier seien zwei Kleinigkeiten vermerkt, die sich, soviel ich sehe, bisher der Beachtung vollständig entzogen haben. Die altlateinische Handschrift der Apg und der katholischen Briefe „s“ aus Bobbio, die 1717 von Neapel nach Wien gebracht wurde, befindet sich nicht mehr dort (S. 35\*), sondern wurde nach den Bestimmungen des Friedensvertrages dem Museo Nazionale von Neapel übergeben. — Zu 1 Petr 5, 2: das Partizip *ἐπισκοποῦντες* fehlt in der Urschrift des Codex Sinaiticus (S\*), ein späterer Korrektor hat es am Rande beigelegt.

Roma.

U. Holzmeister S. J.

**Institutiones Theologiae Dogmaticae.** Auctore *Ludovico Lercher S. J.* Editio secunda. Volumen primum continens libros tres: De vera religione. De ecclesia Christi. De traditione et scriptura. 1934. Oeniponte, Fel. Rauch.

Welcher Beliebtheit sich Lerchers Lehrbuch über die drei Traktate, die man als Fundamentaltheologie zusammenfaßt, erfreut, besonders bei seinen Hörern, zeigt sich in der Notwendigkeit einer Neuauflage. Wer sich eine wirklich solide und auch verhältnismäßig ausgiebige Einführung in dieses Gebiet wünscht, greife zu dem genannten Buche. Bedauerlich ist der Mangel eines Namens- und Sach-



registers. Ferner sollte ein Buch, das 1933 erscheint und am Titelblatt sogar 1934 zeigt, nicht die Zahl der Katholiken, Protestanten u. s. w. nach dem Stande von 1921 angeben (siehe S. 466!).

Linz a. D.

*Dr Ferdinand Spiesberger.*

**Der Helfer Gott.** Von *Dr J. Klug.* (247.) Sechste Auflage. Paderborn 1933, Ferd. Schöningh. Ganzleinen M. 4.50.

Das Buch schildert das Ringen um das Alpha und Omega der Dinge, die Wege von und zu Gott, und will dem Suchenden von innen heraus ein Führer zur Wahrheitserkenntnis sein. Es hat den Lebensrhythmus aller Klug-Bücher, man meint, es nähme einen die gütige, aber feste Hand dieses Mannes, der hauptsächlich durch seine Person und seine Blickrichtung fortführt. Wertvolle Beobachtungen und treffsichere Wiedergabe verwickelter seelischer Zusammenhänge regen immer wieder an. Wesentlich aber ist, daß man bei diesem, wie bei den anderen Klug-Büchern in einen Stromkreis gerät, der die Gedanken von selbst nach dem Endziel der Dinge drängt.

Linz a. D.

*Dr Karl Eder.*

**In Gottes Tempel.** Kempfs Handbuch der Liturgik. Unter Mitwirkung von *Peter Brummer*, Subregens und Bischöflicher Geistlicher Rat in Dillingen a. D., neubearbeitet von *Prof. Karl Faustmann*, Studienrat in Mainz. Fünfzehnte Auflage. Mit 80 Abbildungen. Gr. 8<sup>o</sup> (142). Paderborn-Mainz-Würzburg 1933, Ferd. Schöningh.

Wenn ein Lehrbuch nach fünfzigjährigem Gebrauch an den höheren Schulen immer noch gerne benützt wird, hat es seinen inneren Wert und seine Verjüngungskraft jedermann bewiesen. Die vorliegende ausgezeichnete Neubearbeitung fesselt durch die klare Herausarbeitung der Hauptlinien und durch die gediegene Verwertung liturgiegeschichtlicher Ergebnisse. Langjährige Vertrautheit mit dem Unterricht und Forschung haben einen Bund geschlossen und eine wertvolle Einführung in die Liturgik geschaffen. Die Bebilderung ist so sorgsam gewählt, daß eine erste Einweisung in die christliche Kunstgeschichte geboten ist. Das hochstehende Buch entspricht in jeder Hinsicht den gesteigerten Anforderungen des Zeitalters der liturgischen Bewegung an einen literarischen Behelf.

Linz a. D.

*Dr Karl Eder.*

**Probatio Charitatis** seu manuductio in vitam spiritualement, Auctore *Hieronymus Mahieu S. T. D.* Editio quarta auctior atque emendatior. 8<sup>o</sup> (XIX et 514). Sumptibus Caroli Beyaert, Brugis 1934. Fr. 35.— seu Belga 7.—.

Das Werk, das den ehemaligen Spiritual des großen Seminars und jetzigen Generalvikars in Brügge Hieronymus Mahieu zum Verfasser hat, ist eine hervorragende Einführung ins geistliche Leben für Priesterkandidaten und Priester. 1910 zum erstenmal erschienen, liegt es nunmehr in vierter, vermehrter und verbesserter Auflage vor. Es baut die christliche Aszetik auf der Liebe auf, die ja die Wurzel und Königin aller Tugenden und das Wesen der christlichen Vollkommenheit bildet.

Das Werk vermittelt nicht bloß aszetisches Wissen, sondern will durch seinen Aufbau und die Art der Darbietung direkt dem aszeti-